Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 3 (1896)

Heft: 18

Rubrik: Mitteilungen aus Deutschland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitteilungen aus Deutschland.

Bon den in Bayern im letten Jahre geprüften 20,000 Refruten wiesen nur acht eine mangelhaite Schulbildung auf. Es muß dort um die Schulbildung sehr aut stehen.

Von sämtlichen 114 preußischen Seminarien, welche ihren Abiturienten Berechtigzungsscheine zum "einjährig freiwilligen Militärdienst" ausstellen, hat bis jest nicht ein Schulkandidat Gebrauch gemacht; das gleiche wird aus Württemberg gemeldet. Die jungen Lehrer anerkennen allem Anscheine nach nicht, was ihnen die älteren Kollegen in heißem Kampse "errungen" haben. Sie dienen ihre pflichtgemäßen 20 Wochen ab, wie es seither üblich war; von 1900 ab gibts freilich feine Wahl mehr.

Der Oberschulrat in Straßburg gählt nur 1, der badische 3 katholische Mitglieder, trogdem weitaus die Mehrheit der Bewohner in Baden und Elsaß-Lothringen katholisch

sind. (Ist internationale Gerechtigkeit! Die Red.)

Seit kurzer Zeit sitzen im deutschen Reichstag 2 Lehrer als Abgeordnete: Weiß=

Nürnberg und Ropich: Berlin. Beide gehören ber freifinnigen Partei an.

Der preußische Kultusminister hat dem Berein "Deutsches Lehrerheim" eine Unterstützung von 1000 M. gewährt.

Die Auswendung der Stadt München für Schul: und Bilbungezwecke beträgt

jährlich 4 Millionen Mart.

In den deutschen Landen trägt man sich zur Zeit mit dem Gedanken um, ein Gymnasium für Blinde zu errichten. Leipzig soll damit beglückt werden. Vekanntlich sinduns die Engländer auf diesem Gebiete schon über.

Bon den preußischen Lehrerseminarien, welche entsprechend der Aufforderung des Rultusministers auf der Weltausstellung in Chicago im Jahre 1893 Schülerarbeiten ausgestellt haben, sind diejenigen zu Habelschwerdt und Rawitsch mit einer Bronzemedaille

prämiert worden.

In Berlin sind 762 Lehrer an der Berwaltung des städtischen Gemeinweiens tätig. So sind u. a. 4 als Bürgerdeputierte, 23 als Bezirksvorsteher, 64 als Schiedsrichter, 57 als Mitglieder des Waisenrats angestellt. In den Steuerkommissionen sigen 69 Lehrer, in der Militärverwaltung 14, in den Armenkommissionen 176, in den Schulkommissionen 283.

Ein nicht genannt sein wollender adeliger Herr in Bayern ließ dem Witwen: und Waisenunt rstützungsvereine der Schullehrer in München ein Geldgeschent im Betrage von 12,000 M zukommen. Das fruchtet!

Ebenda beichloß das Gemeindefollegium den Bau einer n:uen Schulbarate (mit

10 Schulfälen) für 60,000 M.

Der deutsche Raiser hat zum Bau eines neuen Schulhauses in einer Gemeinde des

Westerwaldes (Ettersborf) 6,500 M. gespendet.

Hauptlehrer Beith in Klausthal (Hannover) hat eine aufsehenerregende Erfindung gemacht. Es handelt sich um die Konstruktion zweier Apparate und zwar eines Distanzemessen und eines Apparates zur geometrischen Aufnahme einer Gegend. Mit dem Distanzmesser läßt sich in einer halben Winute die Entsernung eines sichtbaren Punktes genau bestimmen. Der Ersinder hat für die Ersindungen, welche namentlich im Kriegsdienste hohen Wert haben, bereits Patent angemeldet.

Im Großberzogtum Baden follen die Fortbildungsichulen in eine Art landwirts

icaftliche Schulen umgewandelt werden.

In der Provinz Preußen ist es vorgekommen, daß eine jüdische Lehrerin christlichen (evang.) Religionsunterricht erteilte, bis der betreffende Ortspfarrer dagegen energisch einsschritt. Die Lehrerin erklärte offen, sie hätte sich die erforderlichen Religionsbücher gekauft und sich für berechtigt gehalten, darnach zu unterrichten. Was doch in Preußen nicht vorkommen kann!

3m Regierungsbezirk Trier werden nächstens für die obern Boltsichulklaffen die

Schiefertafeln ganglich abgeschafft.

In Gumbinnen (Prov. Preußen) machte ein Lehrer wegen Nahrungsforgen durch Bergiften seinem Leben ein Ende. Er hatte mit 800 M. eine zahlreiche Familie zu ersnähren. Heute melden die Zeitungen, daß die Gehalte der Provinzpräsidenten um 3000 M. erhöht würden, da solche mit den bisherigen 21,000 M. nicht mehr auszukommen versmöchten; die Landräte steigen von 4800 M. auf 6600 M. Viele Tausend Lehrer in Preußen müssen sich mit 540 M. jährlich begnügen. (Stimmt auffällig und weit herum! Die Redaktion.)